

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 3

Titel: Homeschooling: Making Choices (14 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Homeschooling: Making Choices

3.3

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

Die Schüler sollen

- eine Karikatur zum Thema "Gewalt in der Schule" beschreiben und interpretieren können.
- einen authentischen Zeitungsartikel detailliert lesen und nach Informationen durchsuchen können.
- in der Lage sein, die Vor- und Nachteile von Homeschooling herauszufinden und zu diskutieren.
- einen eigenen Stundenplan für Homeschooling zusammenstellen.
- die Bedeutung der ausgewählten Fächer für das weitere Leben in einem Rollenspiel herausarbeiten können.

**Anmerkungen zum Thema:**

Diese Unterrichtseinheit soll Schüler der **Klassenstufe 9/10** mit der Schulbildung in Form des **Homeschooling** in den USA bekannt machen und sie zum Nachdenken darüber anregen.

Das **Bildungssystem der USA** unterscheidet sich von dem deutschen unter anderem darin, dass die Verwaltung dezentralisiert ist, d.h., es gibt kein Kultusministerium, das das Bildungswesen eines Staats reguliert. Staats- und Bundesregierungen schlagen lediglich Richtlinien vor. Es obliegt den Schuldistrikten, Entscheidungen über Curricula, Auswahl der Schulleiter, Schulfinanzierung, Lehrergehälter usw. zu treffen.

In den USA besteht das Bildungsziel ebenfalls in der allgemeinen Bildung der Schüler und nicht darin, Schüler für den Arbeitsmarkt vorzubereiten (obwohl dies an einer Reihe von Technical High Schools geschehen kann). Die jungen Menschen sollen sich ganz allgemein für das Leben rüsten und lebensstüchtig werden. **Lebensstüchtigkeit** schließt z.B. ein, dass jeder Mensch weise und vernünftig denkt, eigene Entscheidungen trifft und sein Leben danach einrichtet. Dies gilt auch für den Bildungsweg. Wegen des schlechten Rufs, den öffentliche Schulen in manchen Gemeinden haben (hohe Kriminalitätsrate, Disziplinprobleme, abnehmende Bildungsstandards und/oder aus der Sicht der Erziehungsberechtigten mangelnde religiöse Erziehung), entscheiden sich in den USA nicht wenige Eltern und ihre Kinder für Homeschooling.

**Homeschooling** beschränkt sich nicht auf Schüler, die im öffentlichen Schulsystem versagt haben. Im Gegenteil: Schüler, die zu Hause unterrichtet worden sind, haben auch schon Elite-Universitäten besucht. Folgende Berühmtheiten sind zum Beispiel zu Hause unterrichtet worden: Woodrow Wilson, Thomas A. Edison, George Washington und die Country-Sängerin LeAnn Rimes. Letztere übersprang gar zwei Klassen, weil sie zu Hause ausgezeichnet unterrichtet worden war. Homeschooling kam in den 1960er- und 70er-Jahren in Mode. Traditionell werden in den Vereinigten Staaten von Amerika **zwei Gruppen von Homeschoolers** unterschieden:

- 1) die religiöse Rechte,
- 2) die linke Gegenkultur.

Die **religiöse Rechte** glaubt, dass religiöse Werte bei der Bildung eine wichtigere Rolle spielen und dass sich dies im staatlichen Unterricht nicht genügend widerspiegelt. Die **linke Gegenkultur** glaubt, dass das Klassenzimmer zu sehr einengt und nicht die Freiheit bietet, die man außerhalb desselben findet. Die Vertreter dieser Richtungen sind der Ansicht, dass selbstbestimmtes Lernen äußerst wichtig sei und die natürliche Neugierde des Kindes nicht beeinträchtigt werden dürfe. Diese **Homeschoolers** vertreten die Auffassung, dass die Welt ihr Klassenzimmer sei ("*The world is their classroom.*"). Deshalb erstreben sie viel mehr Freiheit bei der Strukturierung von Bildung.

**3.3****Homeschooling: Making Choices****Vorüberlegungen**

Familien, die ihre Kinder auf diese Art unterrichten oder unterrichten lassen, wenden im Unterricht eine Vielzahl von **Methoden** an, die sich zum Teil erheblich von der Didaktik der Fächer in der Schule unterscheiden. Manche kaufen ein vorgefertigtes Curriculum von Verlagen, die sich auf **Homeschooling-Produkte** spezialisiert haben. Andere nutzen Fernschulen. Wenn Familien an Zutrauen gewinnen, wenden sie sich an andere Familien, die ihre Kinder bereits zu Hause unterrichten, und bilden Gruppen der gegenseitigen Hilfe. Solche Familien-Netzwerke findet man auch im Internet. In vielen Fällen ziehen die Familien Nachhilfelehrer für Fächer hinzu, in denen sie sich nicht sicher fühlen. Manchmal unterrichten ältere Kinder ihre jüngeren Geschwister. Es kommt auch vor, dass zu Hause unterrichtete Kinder zumindest einen Kurs an einer öffentlichen Schule oder einem Community College besuchen.

**Homeschooling** ist in allen 50 Staaten der USA **gesetzlich erlaubt**. Da das Bildungswesen in den USA dem Recht der Einzelstaaten unterworfen ist, hat jeder Staat **unterschiedliche Richtlinien** für Homeschoolers. Einige Staaten verlangen, dass Schüler, die zu Hause unterrichtet werden, standardisierte Tests ablegen oder dass die Familie von einem Vertreter des Schuldistrikts besucht wird. Andere Staaten erlassen nur sehr wenige Auflagen für Homeschoolers.

Führende Vertreter des Homeschooling in den USA behaupten, dass ein bis zwei Millionen Kinder (d.h. zwei bis vier Prozent aller amerikanischen Schüler) zu Hause unterrichtet würden. Die jüngsten amtlichen Statistiken (von 1999) weisen eine Gesamtzahl von **850.000 Homeschoolers** aus. Brian Ray, Vorsitzender des **National Home Education Research Institute**, hält diese Zahl jedoch für zu niedrig. Er meint, viele Homeschoolers würden sich nicht als solche registrieren lassen.

**Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- Kopie von **Material M 1** (in Klassenstärke oder als Folie für den Overheadprojektor)
- Kopie von **Material M 4** (als Papierkopie für jeden Schüler)

**Internetseiten zur Vorbereitung:**

[http://www.homeedmag.com/INF/STRT/str\\_t\\_fa.html](http://www.homeedmag.com/INF/STRT/str_t_fa.html) (FAQ zu Homeschooling)

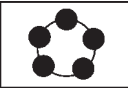

[http://www.kansashomeschool.org/html/HS\\_research.htm](http://www.kansashomeschool.org/html/HS_research.htm) (Statistiken, Homeschooling und Sozialisation)

<http://www.cato.org/pubs/pas/pa-294.html> (Geschichte des Homeschooling, Homeschooling-Mythos, wie und warum man Homeschooling macht)

<http://homeschooling.gomilpitas.com/laws/bINY.htm> (Informationen über Homeschooling im Staat New York, State educational guidelines for homeschoolers)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Minneapolis Star Tribune Cartoon
2. Schritt: Learning the Three Rs at Home
3. Schritt: Making a Homeschool Schedule

Homeschooling: Making Choices	3.3
Unterrichtsplanung	
<p><b>1. Schritt: Minneapolis Star Tribune Cartoon</b></p> <p>Die Probleme der Schule sind häufig in den Medien präsent. Es wird den Schülern deshalb und auch aus eigener Anschauung leicht fallen, die Karikatur von <b>Material M 1</b> zum Thema "Gewalt in der Schule" im <i>Unterrichtsgespräch</i> zu beschreiben und zu interpretieren. Als <i>Einstieg</i> in das Thema kann die Lehrkraft die Schüler fragen, was sie vom amerikanischen Schulsystem schon wissen bzw. inwiefern es sich von Deutschland unterscheidet. Die Karikatur zeigt, wie an Schulen, die mit Gewalt konfrontiert werden, die persönliche Freiheit der Schüler eingeschränkt wird. Diese Einschränkung der Persönlichkeitsrechte und -freiheiten ist gerade einer der Gründe, warum Eltern ihre Kinder zu Hause beschulen bzw. beschulen lassen.</p> <p>Während der Interpretation der Karikatur können die Schüler staatliche und schulinterne Regelungen zur Vermeidung von Gewalt in der Schule diskutieren. Die Lehrkraft hilft ihnen solche Verfahren wie "backpack check", "personality check", "dress code check" oder "gang symbol check" zu verstehen und zu bewerten. Dies hilft den Schülern, die Fragen der <b>Assignments</b> von <b>Material M 1</b> zu verstehen und zu beantworten. Die Fragen zum Cartoon und solche Überlegungen wie "Warum führt eine Schule wohl derartige Verfahren ein?" lenken das <i>Unterrichtsgespräch</i>. <b>Lösungsvorschläge</b> dazu findet die Lehrkraft in <b>Material M 2</b>.</p>	 
<p><b>2. Schritt: Learning the Three Rs at Home</b></p> <p>Nachdem sich die Schüler anhand der Karikatur mit dem Gewaltproblem an Schulen auseinandergesetzt haben, sollte die Lehrkraft den Begriff "Homeschooling" <i>einführen</i> und <i>erläutern</i>. In <i>Partnerarbeit</i> versuchen die Schüler zunächst, aus der Sicht ihrer eigenen Erfahrungen einige allgemein zu erwartende Vor- und Nachteile dieser Form der Beschulung zu <i>erarbeiten</i>. Das fällt ihnen auf Anhieb leicht, wenn sie auch zunächst nur zur Formulierung mehr oder weniger begründeter Meinungen in der Lage sind.</p> <p>Danach fordert die Lehrkraft die Schüler auf, wiederum in <i>Partnerarbeit</i> den tabellarisch gestalteten Text von <b>Material M 3</b> zu lesen und die darin aufgelisteten häufig gebrauchten Argumente für und gegen Homeschooling mit ihrer eigenen Einschätzung zu vergleichen. Hierfür sind keine Lösungsvorschläge angeführt, da die Antworten und Äußerungen der Schüler weitgehend sehr individuell sein müssen.</p> <p>Bis dahin bleibt die Diskussion des Nutzens der häuslichen Beschulung allgemein und theoretisch, da die Schüler über eigene Erfahrungen nicht verfügen. Der adaptierte Text <i>Learning the Three Rs at Home</i> von <b>Material M 4</b> leitet zu einem praktischen Beispiel über. Er vermittelt einen ausschnittartigen Einblick in das in den USA praktizierte Homeschooling, indem er die Erfahrungen von Homeschooling-Familien und ihren Kindern sowie einige Methoden des Homeschooling und seine Vor- und Nachteile beschreibt.</p> <p>Der Text kann als Übung zum <i>stillen Lesen</i> eingesetzt, aber auch als <i>Hörtext</i> dargeboten werden. Das <b>Assignment</b> von <b>Material M 4</b> regt die Schüler nunmehr an, die zuvor von ihnen theoretisch erarbeiteten Vor- und Nachteile des Homeschooling mit einem Beispiel aus der Praxis zu vergleichen. Ein <b>Lösungsvorschlag</b> ist in <b>Material M 5</b> mitgegeben.</p>	